

**Sälblein wider die Blasen-Geschwulst.**  
 Rec. Allii vulg.  
 Ol. oliv. ana, q. f.  
 Siedet es mit einander, und drücket es aus, daß es ein gelindes Sälblein werde.

**Sälblein wider das Blutharnen.**  
 Rec. Rosar. rubr.  
 Rad. Bistort.  
 Tormentill.  
 Capit. papav. alb. ana, q. j.  
 Stößet alles im Mörser, hernach nehmet:  
 Ol. Nuc. ßß.

Siedet es mit einander, und zwinget es aus: Ferner:  
 Rec. Huj. Ungvent. ʒj.  
 Ol. Carv. ʒij.

Mischet und machet es zu einem Sälblein, die Leiden und den Nabel damit zu salben.

**Sälblein wider böse löcherigte Weiber-Brüste.**  
 Rec. Ol. Nuc. expr.  
 Papav. expr. ana, ʒʒ.  
 Flor. Sulphur. ʒj.  
 Sacchar. Saturn. ʒi.  
 Vin. alb. ßß.

Thut es zusammen in einen Siegel, und lasset es bey einem gelinden Feuer einsteden, bis der Wein alle hinweg ist, rühret es fleißig mit einem Spatel, daß es zu einem gelinden Sälblein werde, hebet es auf zum Gebrauche. Solches leget mit zarten Lüchlein in die Löcher, es löset nicht allein die Hitze, sondern es reiniget, und heilet solche ganz rein, äußerlich kan man ein Wundpflaster überlegen.

**Sälblein wider das Brennen der weiblichen Schaam.**  
 Rec. Litharg. aur. q. v.  
 Weichet es eine Nacht in guten Weins-Eßig, nachgehends machet es mit anwasamen Weilsen-Öle zu einem Sälblein. Man kan erstlich diesen Ort mit Rosen- und Regbreit-Wasser auswachen, und nachgehends mit diesem Sälblein bestreichen.

**Sälblein wider das Bruststechen, Sullers.**  
 Nehmet Nithäensälblein zwey Loth, Lein-Öl ein Loth, Kümmel-Öl ein halb Quentgen, Campher einen halben Scrupel, Salmiacgeist, ein und ein halb Quentgen. Mischet es zu einer Salbe.

**Sälblein, den Callum zu befördern, Bartholini,** welches er Cent. VI. Hist. 25. beschreibet, und also verfertigt wird:  
 Rec. Abiath. mar. virid.  
 Consolid. maj. ana ʒvj.

Diese Kräuter zerschneidet und kochet sie in Butyr. majal. ß. x.

Eriget es durch, hernach setzet das Durchgeseigte wieder über das Feuer, und thut dazu:  
 Sevi Cervin. ßij.  
 Axung. Taxi. ßj.  
 Ceræ, ßß.

Loßet es zusammen schmelzen, nehmet es alsdenn vom Feuer, und mischet darunter:  
 Olei Juniper. ʒ. v.

Endlich rühret alles, bis es kalt worden, sattsam herum.

**Sälblein zur Darmgicht, Barbets,** wel-

ches er in seiner Arzneypractik, p. 266. also verordnet:

Rec. Ungvent. de Artharit. ʒj.  
 Dialth.  
 Olei Chamomill. aa. ʒvj.  
 Amygd. dulc.  
 Lill. albor.  
 Diacoloc. Querc. aa. ʒʒ.  
 Butyr. recent.  
 Axung. human. ana ʒvj.

Mischet es zu einem Sälblein, auf den Bauch zu schmieren.

**Sälblein wider das Erbrechen, Barbets,** so er in seiner Arzneypractik, p. 185. also lehret:  
 Rec. Olei Menth. ʒʒ.  
 Carvi destillat. ʒj.  
 Nucistæ express. ʒij.

Mischet es unter einander zu einem Sälblein, damit man den Magen täglich zweymahl schmieret.

**Sälblein zur erhärteten Milch, Agricola,** welches er im ersten Theile seiner Anmerkungen über Poppes Chymische Arzneyen, p. 513. also beschreibet:  
 Rec. Essent. Vitrioli, ʒj.  
 Olei Camph. ʒj.  
 Spirit. Rad. Filicis, ʒij.  
 Camph. ʒiijß.

Mischet es über gelindem Feuer, daß es zu einem Sälblein werde, womit man die erhärtete Milch täglich drey mahl schmieret.

**Sälblein zur erhärteten Milch, Limäi.**  
 Rec. Gumm. Ammoniac. ʒj.  
 Ol. Amygdal. dulc.  
 Lil. alb.  
 Pingv. Anser.  
 Gallin. ana, ʒij.  
 Succ. Cicut. ʒiv.  
 Acet. Squillit. ʒj.

Mischet und machet es zu einem Sälblein, alle Tage die Milch damit fein warm zu schmieren, und mit der Hand wohl einzureiben.

**Sälblein von flüchtigem Salze, Sullers.**  
 Nehmet geschabte Benedische Seife vier Loth, Bibergeil-Öl, Campher-Geist, jedes drey Quentgen, Wachholder-Öl ein Quentgen, Salmiac-Geist ein halb Loth. Mischet alles wohl.

**Sälblein, bey Geburthen dienlich.** Nehmet Lein-Öl, zwey Loth, Bibergeil-Öl ein Loth, Muscatennuß-Öl drey Quentgen; Laudani ein Quentgen, machet daraus ein Sälblein, damit kan eine Hebamme ihre Finger bestreichen, ehe sie zur Frau greifet. Oder: Nehmet ungesalzene Butter, so in Rothbüchel-Wasser gewaschen, Schleim von Feischwurß und Leinsaamen, so mit Sadebaum-Wasser ausgezogen, jedes ein Loth; mischet solches, damit bestreicht die Muttergänge, wenn die Wasser bereits gebrochen.

**Sälblein zu gelähmten Gliedern, Agricola,** welches er im ersten Theile seiner Anmerkungen über Poppes Chymische Arzneyen, p. 440. also beschreibet: Nehmet einen guten Theil Santszapfen, kochet sie in Regen-Wasser, bis sich der Schleim heraus, und oben eine fette Haut zusammenzühet, setzet das Wasser hin, und lasset es erkalten, darnach nehmet das Fett mit